

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Erscheinungs- und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisprobestelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 249.

Donnerstag, 25. October 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Ströda, dem Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Kageigen-Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaskantienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die zum Nachlasse des Kunst- und Handlungsgärtners August Wilhelm Hornemann in Pahrenz gehörigen Grundstücke:

1. das Hausgrundstück, No. 25 des Brandcatasters, Fol. 24 des Grundbuchs, No. 14 und 188 des Flurbuchs für Pahrenz, 57 a groß, mit 47,10 Steuereinheiten belegt, auf 20110 Mark geschätzt,
2. Das Feldgrundstück, No. 193 e des Flurbuchs für Wehltheuer, 27,4 a groß, mit 11,54 Steuereinheiten belegt, auf 900 Mark geschätzt

sollen an Ort und Stelle in dem unter 1 bezeichneten Grundstücke einzeln oder zusammen
Dienstag, den 13. November 1894
Nachmittags 3 Uhr

öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück unter 1, in welchem Kunst- und Handlungsgärtnerei betrieben wird, ist 7 Minuten vom Bahnhof Pahrenz entfernt, besteht aus Wohngebäude mit Stall, Vliegableitung, angebautem Backofen und massivem Scheunengebäude. Es besitzt 3 große, vollständig mit Pflanzen, hauptsächlich gut cultivirten Palmen besetzte Gewächshäuser, über 100 Frühbeetfenster mit Deckladen, schöne Rosen, Gehölz- und Obstbaumschule, Weinanlage und auskaltendes Wasser. Nach Angabe der Erben ist die Kundschaft in Landschaftsgärtnerei und Vinerei gut.

Erhebungskaufliche können Näheres, namentlich über die Versteigerungsbedingungen an Ort und Stelle, sowie beim unterzeichneten Amtsgerichte erfahren.
Riesa, am 18. October 1894.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Sch.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Anna Marie Schuster, alleiniger Inhaberin der Firma J. G. Schuster in Riesa wird nach erfolgter Abhaltung des Schluss-termins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 25. October 1894.

Königliches Amtsgericht.
H. Reichelt.

Bekannt gemacht durch: Sängler, G.-S.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden Einschätzung zur Ein-

kommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens an diejenigen Beitragspflichtigen, deren Einkommen nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 M. bleibt, ausgesendet.

Es steht jedoch auch Denjenigen, welchen eine solche Aufforderung nicht zugehen wird, frei, eine Deklaration über ihr Einkommen bis zum 6. November laufenden Jahres anher einzureichen.

Formulare zu diesen Deklarationen können bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Gleichzeitig werden aber auch alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w. soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, in der oben angegebenen Frist Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrathe auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Riesa, am 24. October 1894.

Der Stadtrath.
Schwarzenberg, Stadtrath.

RM.

Verdingung.

Die Ausführung der Klempnerarbeiten für das Verwaltungsgebäude der hiesigen Schlachthofanlage soll an einen in Riesa wohnhaften leistungsfähigen Gewerken vergeben werden. Verdingungsunterlagen sind auf hiesigem Stadtbauamte, woselbst auch hierauf bezügliche Auskünfte ertheilt werden, in Empfang zu nehmen.

Verschllossene Angebote, mit der Aufschrift
"Klempnerarbeiten für das Schlachthof-Verwaltungsgebäude"
sind bis zum

2. November a. c., Vormittags 10 Uhr

an das unterzeichnete Stadtbauamt einzureichen.

Die Auswahl unter den Angeboten, bezw. die Ablehnung sämtlicher Angebote, bleibt vorbehalten.

Stadtbauamt Riesa, den 25. October 1894.

Schan, Stadtbaumeister.

WMfr.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 25. October 1894.

Zur Einlieferung von Paketen ohne Werthangabe ist auch durch die Paketbestelleinrichtung der Post, soweit dieselbe unter Verwendung von Pferdekraft stattfindet, Gelegenheit geboten. Die im Dienst befindlichen Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zweck der Bestellung bez. Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Auch kann bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich bestellt werden. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten wird eine Gebühr nicht erhoben. Für die von den Paketbestellern auf ihren Bestellschreiben eingetragenen gewöhnlichen Pakete kommt außer dem Porto eine Nebengebühr von 10 Pf. zur Erhebung, welche im Voraus zu entrichten ist.

Das Königl. Polizei-Präsidium Berlin hat neuerdings vor dem Anlaufe zweier von dem Besitzer der Löwenapotheke daselbst, Lewinsohn, in den Handel gebrachten Geheimmittel gegen Fußschweiß, bezw. Sommerprossen, benannt "Anti-hydroticum und Sommerproffen-Cream", weil beide Mittel ohne die angepriesene Wirkungskraft sind, gewarnt; desgleichen der Ortsgesundheitsrath zu Karlsruhe vor dem von einem gewissen J. B. Wolfenberger, Buchhalter in Ulm, zur gründlichen Entfernung von Balggeschwülsten, Warzen, Linsen und sonstigen Hautauswüchsen angebotenen Geheimmittel. Letzteres ist ein chemisches Präparat, das aus roher, unreiner Salzsäure besteht und welches von dem Verfertiger bei nur einigen Pfennigen Herstellungskosten zum Preise von 6 Mark verkauft wird.

Die Bauarbeiten an unserer Schlachthofanlage werden nach Möglichkeit gefördert. Jetzt kann nunmehr die Vergebung der Klempnerarbeiten für das Verwaltungsgebäude erfolgen und werden dieselben vom Stadtbauamte in heutiger Nummer ausgeschrieben. Angebote von hiesigen, leistungsfähigen Gewerken sind bis zum 2. November beim Stadtbauamte einzureichen.

Die Reichsschuldenverwaltung macht anlässlich des Vorkommens falscher Zinscheine und Schuldverschreibungen

3prozentiger deutscher Anleihe darauf aufmerksam, daß für falsche Schuldcheine in keinem Falle von der Reichsschuldenverwaltung Ersatz gewährt wird. Da derartige Zinscheine als öffentliche Zahlungsmittel überhaupt nicht gelten können, so empfiehlt sich Vorsicht bei ihrer Vereinnahmung.

Dieses, 25. October. Am Reformationsfeste Nachmittags 5 Uhr findet in der hiesigen Kirche ein größeres geistliches Konzert statt. Zur Aufführung kommt "Der Lobgesang", Symphonielantate von Mendelssohn-Bartholdy für Orchester, Chor, Solostimmen und Orgel, ein Werk, welches in seiner Gesamtheit und Größe hier noch nicht dargeboten worden ist. Der städtische Kirchenchor ist auf ca. 120 Sängern, das Orchester auf 34 Mann verstärkt. Zur Ausführung der Solopartien sind namhafte künstlerische Kräfte gewonnen worden.

Vommasch. Aus dem Königlichem Justizministerium erhalten die "Dresdner Nachrichten" folgendes Schreiben: "In Nr. 293 der Dresdner Nachrichten vom 20. October dieses Jahres findet sich unter der Rubrik 'Deutliches und Sächsisches' folgende Mitteilung: 'Dem Armenaufseher Bachmann in Vommasch, welcher seinerzeit in Gemeinschaft mit dem dortigen Bürgermeister Dr. Jahn wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, begangen durch körperliche Züchtigung einer 64jährigen Armenhändlerin, zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde, ist diese Strafe auf mehrfache Bittgesuche hin im Gnadenwege erlassen worden.' Diese Mitteilung ist unrichtig. Vielmehr ist ein von Bachmann angebrachtes Gesuch um Erlass jener Geldstrafe von Sr. Majestät dem Könige abgelehnt worden."

Dresden. Prinz Friedrich August reist Sonnabend nach Berlin, um sich am Sonntag beim Kaiser als Generalmajor zu melden.

Dresden, 23. October. Gegen die Wucherer wird jetzt hier in energischer Weise vorgegangen. Ein in weiteren Kreisen bekannter, in der Johannstadt wohnender Agent wurde vorgestern in Haft genommen. Derselbe wird beschuldigt, schon seit Jahren umfangreiche Wucherergeschäfte betrieben zu haben. Wie wir hören, wird der Prozeß größeres Aufsehen erregen, da die Opfer zum Theil in hochstehenden Kreisen sich befinden sollen. — Die Königl. Schul-

inspection für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt erläßt eine Bekanntmachung, das Aufsetzen von Regeln durch schulpflichtige Kinder betreffend. In dieser Bekanntmachung heißt es: In neuerer Zeit sind lebhaft Klagen darüber geführt worden, daß Kinder in den späten Abend- und Nachtstunden mit dem Aufsetzen von Regeln beschäftigt werden und infolge der durch den hiermit verbundenen Mangel genügenden Schlafes eintretenden Uebermüdung dem Schulunterrichte in den Morgenstunden nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit beiwohnen vermögen. Die genannte Schulaufsichtsbehörde sieht sich daher veranlaßt, die Verwendung schulpflichtiger Kinder vor erfolgtem 14. Lebensjahre zum Aufsetzen von Regeln in öffentlichen Gast- und Schankwirtschaften über die neunte Abendstunde hinaus zu untersagen. Zuwiderhandlungen werden an den Gast- und Schankwirthen mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder entsprechender Haft, an den Eltern, sonstigen gesetzlichen Vertretern und Erziehern der betreffenden Kinder aber, sofern ihnen eine Verschuldung zur Last fällt, mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden. Gegen die Kinder selbst wird nach Befinden mit den der Schule zu Gebote stehenden Strafmitteln eingeschritten.

Zittau, 23. October. Beim Umbau der sogenannten Ritterbrücke am Berge Dybin wurde ein werthvoller Münzfund gemacht. Beim Aufreißen des einen Pfeilers der alten Brücke fand Bauzeichner Feurich eine Rolle in Leder, welche 90 Stück Silbermünzen enthielt. Dieselben waren theilweise stark oxydirt und man konnte erst nach sorgfältiger Säuberung einige Schriftzeichen entdecken. Die Münzen, welche aus dem 14. und 15. Jahrhundert zu stammen scheinen, sind dem hiesigen Stadtrathe für das städtische Museum übergeben worden.

Pirna. Die von Herrn Bezirksarzt Dr. Eras in Gemeinschaft mit dem stellvertretenden Seminararzt angeordneten Erörterungen im Betreff der Erkrankung einer größeren Anzahl von Jünglingen des hiesigen Seminars haben ergeben, daß es sich um eine völlig harmlose, ungefährliche und nicht ansteckende Hautaffektion handelt, welche sich in der Hauptsache durch das Auftreten oberflächlicher Bläschen an mehreren Stellen des Gesichts charakterisirt und rasch in